

SUMMARY

At site V in Jordanów Śl., excavated by archaeologist for over 100 years, 59 burials have been discovered, most of which have been carefully documented. In 1906, a report on the initial phase of research was published by Hans Seger in the journal *Archiv für Anthropologie*. Many decades have passed since then, and Seger's article still forms the basis for consideration of this taxon.

The entire documentation has been preserved in the State Archives in Wrocław, while the movable materials and rich photographic documentation are kept at the City Museum of Wrocław. One of the burials is in the collection of the Archaeological Museum in Hamburg. With the help of the preserved plans of the railway line on the section running through the site of the site, it was possible to reconstruct the cemetery itself. For the purposes of publication, I collected all the available materials that were presented in the carefully prepared catalogue. The catalogue was the basis for the analytical and synthetic parts. Careful analysis against a wide European background allowed for the derivation of unexpected conclusions regarding the genealogy, social structure and technological solutions of this taxon. Regarding the geneticological aspects, it was previously suspected that this taxon was part of the Balaton Lasinja I circle. The results of my research seem to confirm this. Another important element is the issue of contacts between Jordanów taxa and Funnel Beaker. The C14 dates obtained so far exclude the possibility of contacts between the taxa mentioned above. The situation in the cemetery in Jordanów, site V, seems to contradict it due to the numerous connections between these taxa, which cannot be explained in any way only by the contamination of the Jordanów taxon due to the subsequent settlement of the Funnel-Beaker taxon. During the analysis of the layout of the cemetery and individual burials, I found surprising funeral customs, which are unknown to such intensity from other Eneolithic sepulchral sites. It is similar with the issue of posthumous inventories, especially with the rules for compiling them with regard to the age of the deceased. Considering the technological aspects, I found the existence of premises for a very advanced technology of ceramics, manifested in the mastery of the procedures for the preparation of the highest quality raw material, as well as the principles of firing in a controlled reducing atmosphere.

The book (in Polish) is 226 pages long, of which:

- a. Analytical part of 80 pages
- b. Synthetic part of 21 pages
- c. Catalogue of 52 pages
- d. Extensive list of used literature 17 pages
- e. 18 tables presenting the material, mostly photographs.
- f. 11 boards with images of burials
- g. Extensive summary in English - 18 pages.

The illustrative material is supplemented by 50 figures in the text, including 3 maps and two plans, partly in colour.

ZUSAMMENFASSUNG

Im Februar 2022 kam es endlich zur Veröffentlichung des Materials von JORDANÓW Taxon aus der gleichnamigen Lokalität in Jordanów Śl., Kr. Breslau, die vor über 100 Jahren von deutschen Archäologen untersucht gewesen ist.

Innerhalb der Fundstelle V in Jordanów Śl. (ehemals Jordansmuehl) wurden 59 Bestattungen entdeckt, die meisten davon sorgfältig dokumentiert. Im Jahre 1906 erschien in der Zeitschrift Archiv für Anthropologie ein Vorbericht über die Anfangsphase der Forschung von Hans Seger. Seitdem sind viele Jahrzehnte vergangen, und Segers Artikel bildet immer noch die Grundlage für die Betrachtung dieses Taxons.

Die gesamte Dokumentation von damals befindet sich im Staatsarchiv von Breslau, während die beweglichen Materialien und die reiche fotografische Dokumentation im breslauer Stadtmuseum aufbewahrt werden. Leider ist das beinahe gesamte Skelettmaterial abhanden gekommen. Eine der Bestattungen befindet sich in der Ausstellung vom Breslauer Museum, eine andere gibt es Sammlung des Archäologischen Museums in Hamburg. Mit Hilfe erhaltener Baupläne von der Eisenbahnstrecke auf dem durch das Gelände verlaufenden Abschnitt des Geländes konnte das Gräberfeld selbst rekonstruiert werden. Für die Zwecke der Veröffentlichung habe ich alle verfügbaren Materialien gesammelt, die in dem sorgfältig erstellten Katalog präsentiert werden. Der Katalog stellt die Grundlage für die analytischen und synthetischen Teile dar. Eine akribische Analyse auf einem breiten europäischen Hintergrund ermöglichte die Erstellung unerwarteter Schlussfolgerungen hinsichtlich der Genealogie, der sozialen Struktur sowie der technologischen Lösungen dieses Taxons. Unter genetischen Aspekten wurde bereits vermutet, dass dieses Taxon zum Kreis Balaton Lasinja I gehört, was meine Forschungsergebnisse voll und ganz zu bestätigen scheinen. Ein weiteres wichtiges Element ist die Frage der Beziehungen zwischen den Taxonen Jordanow und Trichterbecherkultur. Die bisher gewonnenen C14-Daten schließen die Möglichkeit von Kontakten zwischen den oben genannten Taxa aus.

Die Situation auf dem Gräberfeld in Jordanów, Fundstelle V, scheint dem aufgrund zahlreicher Verbindungen zwischen diesen Taxa zu widersprechen. Diese Verbindungen lassen sich in keinsten Weise nur durch die Kontamination des Jordan-Taxons durch die spätere Ansiedlung des Trichterbecher-Taxons erklären.

Während der Analyse sowohl gesamter Gräberfeldanlage als auch einzelner Bestattungen bin ich auf überraschende Bestattungsbräuche gestoßen, die von anderen frühen äneolitischen Grabstätten in diesem Umfang nicht bekannt sind. Ähnlich verhält es sich mit der Frage Toteninventare, insbesondere die Zusammenstellungsprinzipien im Hinblick auf das Alter des Verstorbenen oder Geschlecht der Verstorbenen. In Anbetracht der technologischen Aspekte fand ich die Existenz von Voraussetzungen für eine sehr fortschrittliche Keramiktechnologie, die sich in der Beherrschung der Verfahren zur Herstellung des hochwertigsten Rohmaterials sowie in der Brenntechnologie in einer kontrollierten reduzierenden Atmosphäre manifestiert.

Im Jahr 2017 veröffentlichten Marta Mozgała-Swacha und Tomasz Murzyński das Material, das während der Rettungsgrabung innerhalb Fundstelle Domasław 10/11/12, Kreis Breslau, zu tage gekommen ist. Das dortige Material repräsentiert die ältere

Entwicklungsstufe des Jordaow-Taxons im Katy Ebene. Mein Buch behandelt die jüngere Entwicklungsstufe dieses Taxons. Beide Werke werden sich daher ergänzen.

Das Buch hat 226 Seiten, davon:

- a) Analytischer Teil – 80 Seiten
- b) Synthetischer Teil – 21 Seiten
- c. Katalog - 52 Seiten
- d) Umfangreiches Verzeichnis der verwendeten Literatur - 17 Seiten
- e). 18 Tafeln, die das Material präsentieren, hauptsächlich Fotografien.
- f). 11 Tafeln mit Bildern von Bestattungen
- g). Umfangreiche Zusammenfassung in Englisch - 18 Seiten.

Ergänzt wird das Bildmaterial durch 50 Abbildungen im Text, darunter 3 Karten und 2 Pläne.